



UMWELTBEWUSST REINIGEN
NACHHALTIG UND HYGIENISCH

www.uba.de/waschmittel



Pro Jahr werden in Deutschland ca. 220.000 Tonnen Haushaltsreiniger und ca. 260.000 Tonnen Geschirrspülmittel verkauft. Wegen ihrer Allgegenwärtigkeit wird eine mögliche Gefährdung von Umwelt und Gesundheit durch ihre Verwendung häufig unterschätzt.

VERBRAUCH HAUSHALTSREINIGER IN DEUTSCHLAND

260.000 t

GESCHIRRSPÜLMITTEL
PRO JAHR



220.000 t

HAUSHALTSREINIGER
PRO JAHR



GIBT ES UMWELTFREUNDLICHE REINIGUNGSMITTEL?

Alle Reinigungsmittel belasten das Abwasser mit Chemikalien. Über das Abwasser gelangen diese Chemikalien in die Kläranlage. Aber – die Produkte unterscheiden sich hinsichtlich der Umweltgefährlichkeit ihrer Inhaltsstoffe und hinsichtlich der Abbaubarkeit in den Kläranlagen.

Die in den Reinigungsmitteln enthaltenen Tenside sind inzwischen vollständig biologisch abbaubar. Andere Inhaltsstoffe wie Phosphonate, Konservierungsmittel, Duft- und Farbstoffe können hingegen

- › nicht oder nicht vollständig abbaubar sein,
- › sich in der Umwelt und in Organismen anreichern,
- › Gewässerorganismen schädigen.

Phosphor- und Stickstoffverbindungen tragen außerdem zu einer Überdüngung (Eutrophierung) der Gewässer bei.

WAS BEDEUTET „UMWELTBEWUSST REINIGEN“?

Umweltbewusst reinigen bedeutet hygienisch zu reinigen und gleichzeitig die Gesundheit und die Umwelt möglichst gering zu belasten. Umweltbelastungen lassen sich nicht nur durch umweltverträgliche Inhaltsstoffe der Reinigungsmittel vermeiden, sondern auch durch sparsame Anwendung und Dosierung der Produkte. So lässt sich der Gesamteintrag an Chemikalien in die Umwelt deutlich reduzieren.

WAS IST FÜR DIE GESUNDHEIT ZU BEACHTEN?

Reinigungsmittel können gesundheitsschädliche Stoffe enthalten. Auf der Verpackung stehen daher Informationen zu den Inhaltsstoffen sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken des Produktes.

Vorsorglich sollten Sie jedoch auf folgende Reinigungsmittel verzichten:



- › Stark saure oder stark alkalische Reiniger können bei unsachgemäßer Anwendung Hautreizungen oder sogar Verätzungen verursachen. Beachten Sie darum die Gefahrstoffkennzeichnung auf dem Produkt.
- › Reiniger mit flüchtigen Lösemitteln verschlechtern die Raumluft, daher lösemittelfreie Reinigungsmittel verwenden.

ALLERGENE INHALTSSTOFFE VORSORGLICH VERMEIDEN

Viele Reinigungsmittel enthalten Duftstoffe und Konservierungsstoffe. Verschiedene dieser Stoffe wie Chlor-methylisothiazolinon, Limonen oder Geraniol können Allergien auslösen. Daher sollten die verwendeten Reinigungsmittel möglichst frei von derartigen Stoffen sein, um den Kontakt mit Allergenen gering zu halten.

Informationen darüber, ob das Produkt Duft- oder Konservierungsstoffe enthält, stehen auf der Verpackung. Auf den Einsatz von Raumsprays und anderen „Duftspendern“ sollten Sie vorsorglich ganz verzichten. Meist hilft bereits gründliches Lüften, um schlechte Gerüche zu beseitigen.

PRAKTISCHE TIPPS FÜR DEN ALLTAG

TIPP

TIPP 1: MACHEN SIE ES GLEICH

- › Frischer Schmutz lässt sich leichter entfernen als eingetrockneter Schmutz. Daher den Schmutz sofort beseitigen.
- › Angebranntes, Saucenflecken und andere Verschmutzungen am Herd und im Backofen vor der nächsten Nutzung entfernen, damit diese nicht stärker einbrennen können.
- › Wassertropfen an Badewannenrand, Duschkabine und Armaturen nach der Benutzung entfernen. Verwenden Sie für große Flächen einen Abzieher und für kleine Flächen ein Tuch – das verhindert Kalkflecken und beugt Schimmel vor.
- › Handtücher nach Gebrauch umgehend an einem gut gelüfteten Ort zum Trocknen aufhängen.

Wassertropfen direkt entfernen



TIPP

TIPP 2: ACHTEN SIE AUF DIE HYGIENE

- › Verzichten Sie – abgesehen von Ausnahmefällen – auf Desinfektionsmittel im Haushalt. Um normale Verschmutzungen in Küche, Bad und WC zu entfernen ist eine Desinfektion nicht notwendig.
- › Feuchte Textilien wie Spül- und Geschirrtücher sowie Schwämme sind Nährböden für Keime aller Art. Deshalb nach Gebrauch umgehend zum Trocknen aufhängen. Zusätzlich sollten Sie das Spül- und Trockentuch regelmäßig wechseln und bei 60 °C waschen.



Schwämme sind Keimschleudern



*Gegen Keime:
Hände
waschen.*

- › Auch die Hände übertragen Keime! Daher vor der Zubereitung von Speisen und nach jedem Toilettengang die Hände mit Wasser und Seife gründlich waschen und abtrocknen.



TIPP 3: DOSIEREN SIE SPARSAM

- › Lesen Sie die Dosieranweisung auf der Verpackung. Überdosierung verursacht Putzstreifen und kostet unnötig Geld.



TIPP 4: UMWELTSCHUTZ OHNE GROSSEN AUFWAND

- › Beschränken Sie sich bei der Auswahl ihrer Reinigungsmittel. Mit einem Allzweckreiniger, einem Handspülmittel, einer Scheuermilch und einem Reiniger auf Basis von Zitronensäure lässt sich fast der gesamte Haushalt reinigen.
- › Verwenden Sie Reinigungsmittel mit dem EU-Umweltzeichen, der „Euroblume“.

- › Bevorzugen Sie Reinigungsmittel-Konzentrate, diese verursachen weniger Verpackungsmüll. Angenehmer Nebeneffekt: Sie müssen nicht so viel Gewicht tragen.



*Achten Sie auf
die Euroblume.*

Regelmäßig
entkalken
spart Energie.



- › Verzichten Sie auf:
 - › chlorhaltige Sanitärreiniger
 - › WC-Reiniger mit Salzsäure oder Salpetersäure
 - › chemische Abflussreiniger
- › Entkalken Sie regelmäßig Kaffeemaschine und Wasserkocher. Eine Kalkschicht behindert die Wärmeabgabe an das Wasser und erhöht dadurch den Stromverbrauch.

TIPP

TIPP 5: BEUGEN SIE UNFÄLLEN VOR

- › Bewahren Sie Reinigungsmittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- › Lagern Sie Reinigungsmittel nicht in der Nähe von Getränkeflaschen und füllen Sie Reinigungsmittel nie in Tassen, Gläser oder Getränke- und andere Flaschen um. Die Reinigungsmittel könnten mit Lebensmitteln verwechselt und getrunken werden.
- › Lesen Sie vor der Anwendung aufmerksam die Anwendungs- und Sicherheitshinweise auf dem Etikett.

TIPP

TIPP 6: SCHIMMEL? LÜFTEN SIE REGELMÄSSIG!

Sporen und Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen können, über die Luft eingeatmet, allergische und reizende Reaktionen beim Menschen auslösen. Oft ist zu viel Feuchtigkeit im Raum der Auslöser für Schimmelbildung. Dagegen hilft regelmäßiges Lüften: Am besten mehrmals täglich für 5 bis 10 Minuten die Fenster weit öffnen und dann wieder schließen, um die Feuchtigkeit im Raum zu verringern.

Zu Thema „Schimmel“ empfehlen wir unseren Ratgeber „Hilfe! Schimmel im Haus“